

SKOS-Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2019

Berechnung und Beurteilung des Grundbedarfs in den SKOS-Richtlinien

Heidi Stutz, Peter Stettler, Philipp Dubach
in Zusammenarbeit mit Prof. Michael Gerfin, Universität Bern

Der Auftrag

- **1. Erläuterung der möglichen Berechnungsmodelle**
(Literaturanalyse)
- **2. Veranschaulichung des SKOS-Grundbedarfs:** Was ist drin?
Was wird sonst potentiell von Sozialhilfe gedeckt, was gar nicht?
- **3. Bedarfsorientierte Validierung:** Vergleich mit anderen in der
CH verwendeten Ansätzen (EL, BEX, Budget- & Schulden-
beratung), 15 Gespräche mit Praxisexpert/innen
- **4. Aktuellen SKOS-Grundbedarf in die wissenschaftliche
Debatte einbetten:** Dokumentation und Würdigung der
verwendeten Berechnungsmodelle und -methoden

Inhalt

- 1. Wissenschaftliche Würdigung und methodisches Vorgehen**
- 2. Veranschaulichung des SKOS-Grundbedarfs**
- 3. Bedarfsorientierte Überprüfung**
- 4. Auswirkungen von Kürzungen**

Geprüfte Punkte

■ **Methodische Schwierigkeiten aufgrund der Datenquelle**

- fehlende Vermögensangaben
- Fallzahlen und Schätzungenauigkeit
- Dauerhafte Konsumgüter

■ **Zusammensetzung des Warenkorbs**

■ **Verwendete Äquivalenzskalen**

■ **Aufdatierung**

■ **Vergleichsgruppe**

1. Wissenschaftliche Würdigung und methodisches Vorgehen

Vergleichsgruppe

Alle Studien: unterste 10% der Einkommensverteilung pro Haushaltstyp, Einpersonenhaushalte im Fokus

| | 2004 und aktuelle Studie | 2014 |
|--|---|----------------------|
| Alter | 20-64 Jahre | 15-64 Jahre |
| Sozialhilfebeziehende | Ausgeschlossen | Ausgeschlossen |
| Rentner/innen | Ausgeschlossen: 1. Nicht sozialhilfeberechtigt; 2. Zirkulärer Schluss von Sozialleistungen aufs Niveau von Sozialleistungen | Nicht ausgeschlossen |
| Selbständige | Ausgeschlossen, weil die Einkommensangaben ungenau sind | Nicht ausgeschlossen |
| Nichterwerbstätige | Ausgeschlossen, weil sie offensichtlich Vermögen haben, das sie zur Finanzierung des Konsums heranziehen können | Nicht ausgeschlossen |
| Ausgaben mehr als 150% des Einkommens | Ausgeschlossen, weil sie offensichtlich Vermögen haben, das sie zur Finanzierung des Konsums heranziehen können | Nicht ausgeschlossen |

Höhe Grundbedarf Einpersonenhaushalt (Zahlen 2009-2014)

■ Unterschied zwischen untersten 10% der Haushalte und Gesamtdurchschnitt ist klein: ca. 350 CHF tiefer

| | |
|---|------------|
| ■ Enthalten: | 986 |
| - Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren | 355 |
| - Bekleidung und Schuhe | 85 |
| - Energieverbrauch (ohne Wohnnebenkosten) | 46 |
| - Allgemeine Haushaltsführung und persönliche Pflege | 79 |
| - Gesundheitspflege (z.B. selbstgek. Medikamente) | 18 |
| - Verkehrsauslagen inkl. Halbtax (öff. Nahverkehr, Unterhalt Velo/Mofa) | 55 |
| - Nachrichtenübermittlung, Internet, TV | 173 |
| - Freizeit, Sport, Unterhaltung, Bildung | 146 |
| - Übriges (z.B. kleine Geschenke) | 29 |

Nicht im Grundbedarf, aber im Sozialhilfebudget

- Gesundheitskosten
- Wohnkosten
- Situationsbedingte Leistungen (grundversorgend und fördernd)

Die Vergleichsgruppe (Einpersonenhaushalte) gibt für potenziell von der Sozialhilfe gedeckte Kosten im Durchschnitt 1447 CHF aus, davon zwei Drittel fürs Wohnen.

2. Veranschaulichung

Weder im Grundbedarf noch im Sozialhilfebudget

- Mahlzeiten auswärts (ausser erwerbs- oder ausbildungsbedingt)
- Ferien, Nebenwohnsitz
- Werkzeuge für Haus und Garten
- Unterhalt der eigenen Liegenschaft
- Kauf und Betrieb von Personenfahrzeugen (ausser Velo/Mofa)
- Sportausrüstung
- Viele freizeitbezogene Kosten (Abos, Miete von Geräten, Ausflugsbillette etc.)
- Spenden
- Alle Versicherungen ausser KK-Grundversicherung; 3. Säule

2. Veranschaulichung

Weder im Grundbedarf noch im Sozialhilfebudget

- Die Vergleichsgruppe (Einpersonenhaushalte) gibt für nicht von der Sozialhilfe gedeckte Kosten im Durchschnitt 836 CHF aus.
- Die zwei grössten Posten sind Steuern (inkl. Militärpflichtersatz) und Autofahren

| Kosten für motorisierten Individualverkehr | Einpersonenhaushalt | Paar ohne Kinder | Paar mit 2 Kindern |
|---|---------------------|------------------|--------------------|
| Kauf und Betrieb von Personenfahrzeugen (621) | 86 | 343 | 284 |
| Fahrzeugversicherung (4202) | 32 | 86 | 100 |
| Fahrzeugsteuer (4300.02) | 12 | 33 | 34 |
| Total der Ausgaben für Autofahren | 130 | 462 | 418 |
| Total der im SKOS-Grundbedarf berücksichtigten Verkehrsausgaben ungekürzt! | 60 | 45 | 38 |

3. Bedarfsorientierte Überprüfung

Vergleich Grundbedarf SKOS – Budgetberatung.ch Einpersonenhaushalt

| Budgetposten | Grundbedarf SKOS/HABE | Grundbedarf Budgetberatung Schweiz |
|--|--------------------------|---------------------------------------|
| Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren | 355 | 350 |
| Bekleidung und Schuhe | 85 | 70 |
| Energieverbrauch (ohne Wohnnebenkosten) | 46 | 30 |
| Allgemeine Haushaltsführung und persönliche Pflege (inkl. Gesundheitspflege ohne Krankenkasse) | 97 | 50 |
| Verkehrsauslagen | 55 | 90 |
| Nachrichtenübermittlung, Internet, TV | 173 | 120 |
| Freizeit, Sport, Unterhaltung, Bildung | 146 | 200 |
| Übriges (z.B. kleine Geschenke) | 29 | 20 |
| Total ohne mittelfristig unvermeidbare Kosten | | 930 |
| Total mit mittelfristig unvermeidbaren Kosten | 986 | |

3. Bedarfsorientierte Überprüfung

Vergleich Grundbedarf SKOS – Budgetberatung.ch

Paar mit 2 Kindern

| Budgetposten | Grundbedarf SKOS/HABE | Grundbedarf Budgetberatung Schweiz |
|--|--------------------------|---------------------------------------|
| Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren | 969 | 1100 |
| Bekleidung und Schuhe | 193 | 250 |
| Energieverbrauch (ohne Wohnnebenkosten) | 106 | 50 |
| Allgemeine Haushaltsführung und persönliche Pflege (inkl. Gesundheitspflege ohne Krankenkasse) | 217 | 150 |
| Verkehrsauslagen | 49 | 140 |
| Nachrichtenübermittlung, Internet, TV | 352 | 140 |
| Freizeit, Sport, Unterhaltung, Bildung | 208 | 350 |
| Übriges (z.B. kleine Geschenke) | 17 | 30 |
| Total ohne mittelfristig unvermeidbare Kosten | | 2210 |
| Total mit mittelfristig unvermeidbaren Kosten | 2110 | |

3. Bedarfsorientierte Überprüfung

SKOS-Grundbedarf im Vergleich zu Praxiserfahrung der Budgetberatungsstellen

| | |
|--|---|
| Nahrungsmittel, Getränke & Tabakwaren | Bestätigt oder als eher tief eingeschätzt |
| Bekleidung und Schuhe | Stimmt gut überein, evt. kleine Einsparung möglich, wenn gute Infrastruktur an Secondhandläden und Ausverkaufsangeboten |
| Energieverbrauch (ohne Wohnnebenkosten) | Im Minimalbudget von Budgetberatung.ch unterschätzt |
| Allgemeine Haushaltführung & persönliche Pflege (inkl. Gesundheitspflege ohne KK) | Abgrenzungsprobleme, SKOS etwas höher, v.a. weil im Minimalbudget von Budgetberatung.ch Anschaffungen ausgeklammert sind, die mittelfristig unumgänglich werden |
| Verkehrsauslagen | Im SKOS-Grundbedarf deutlich unterschätzt |
| Nachrichtenübermittlung, Internet, TV | SKOS etwas höher, v.a. weil im Minimalbudget Anschaffungen ausgeklammert sind, die mittelfristig unumgänglich werden |
| Freizeit, Sport, Unterhaltung, Bildung | Nicht zu hoch angesetzt im Vergleich zu dem, was Budget- und Schuldenberatungsstellen als Minimum erachten |
| Übriges (z.B. kleine Geschenke) | Etwas andere Abgrenzung (SKOS inkl. Bankspesen), sonst ziemlich genau gleich |

3. Bedarfsorientierte Überprüfung

Fazit: Vergleich SKOS – Budgetberatung.ch

- Der Grundbedarf der SKOS und das Minimalbudget von Budgetberatung.ch **stimmen generell gut überein**
- Unterschiede resultieren aus folgenden Charakteristika des Minimalbudgets von Budgetberatung.ch:
 - a) kurzfristige Perspektive: Es fehlen mittelfristig unvermeidbare kleinere Anschaffungen wie Haushalt- oder elektronische Geräte
 - b) ohne Alkohol und Tabak und Unterschätzung des Strom- und Gasverbrauchs
 - c) Verkehrsauslagen deutlich höher, weil im SKOS-Grundbedarf Substitution von ÖV-Kosten durch Autofahren unberücksichtigt
 - d) weniger Geld für «Freizeit, Sport, Unterhaltung, Bildung», dafür freier Betrag von 100 CHF.

4. Auswirkungen von Kürzungen

Fixkosten im SKOS-Grundbedarf (Beispiel Einpersonenhaushalt)

| | HABE 2009-2014 | Beispielhaushalt | |
|---|----------------|------------------|--|
| Längerfristig Fixkostencharakter | 121.90 | 282.82 | |
| Energie des Hauptwohnsitzes | 46 | 46 | |
| Halbtaxabo | 4.30 | 15.42 | braucht Halbtax-Abo |
| Abonnemente für regionalen Verkehr | 18.20 | 79.00 | braucht Bernmobil Monatsabo Zonen 100 und 101 (Liebefeld) |
| Radio- und Fernsehkonzession | 25 | 37.60 | hat eine Radio- und TV-Konzession |
| Abonnemente für Kabelfernsehen | 5.60 | 82.00 | Gemäss Budgetberatung.ch günstigstes Kombi-Abo TV, Telefon, Internet |
| Selbstgekaufte Medikamente | 16.00 | 20.00 | Pille |
| Bankgebühren | 6.80 | 6.80 | |
| Kurzfristig Fixkostencharakter | 66.90 | | |
| Miete von Telefonapparaten | 3.30 | | |
| Abonnemente & Anschlussgebühren Festnetz | 30.40 | | |
| Festnetz: Pauschalbetrag Abonnement & Gesprächsgebühren | 8.30 | | |
| Mobiltelefonie: Abonnemente | 15.90 | | |
| Mobiltelefonie: Pauschalbetrag Abonnement & Gesprächsgebühren | 3.30 | | |
| Internet-Gebühren | 5.70 | | |
| Kurz- oder langfristig fix Total | 188.80 | 282.82 | |

Fixkosten ausserhalb des Sozialhilfebudgets

■ Längerfristig fixe Kosten

- Steuern
- Militärpflichtersatz (mind. 400 CHF pro Jahr)
- Gebühren

■ Kurzfristig fixe Kosten

- Prämien für Zusatzversicherungen der Krankenkasse
- Prämien für eine Lebensversicherung
- Familienrechtliche Unterhaltszahlungen
- Miete über der Mietzinslimite

Fixkosten verschärfen Auswirkungen von Kürzungen

■ Fallbeispiel Folie 15:

HABE-Durchschnitt 188.80 CHF Fixkosten

übrige Beträgen müssen um **10% statt 8%** sowie um **37% statt 30%** zusammengestrichen werden

Beispielhaushalt mit Fixkosten von 282.80 CHF

übrige Beträgen müssen um **11% statt 8%** sowie um **42% statt 30%** zusammengestrichen werden

■ **Zusätzlich Fixkosten von 110 CHF ausserhalb des Sozialhilfebudgets**

übrige Beträgen müssen um **13% statt 8%** sowie um **50% statt 30%** zusammengestrichen werden (Nahrungsmittel, Getränke & Tabakwaren noch Tagesbudget von 5.90 CHF)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!